

Florenz: Palazzo della Signoria

Baugeschichte

1294 Baubeschluss

1299 Baubeginn

1314 Bauabschluss

Bis 1588 mehrere Erweiterungen in republikanischer

Zeit und unter der Monarchie

1453 Umgestaltung des Innenhofs durch Michelozzo im Stil der Frührenaissance

Vorbild: allgemein: Kastelle der Toskana; speziell: Stadtpalast von Volterra

Kurze Baubeschreibung

Dreigeschossiger quaderförmiger Unterbau

Darüber vorspringender Wehrgang mit rechteckigen Zinnen

Außerhalb der Mittelachse stehender Wachturm mit doppeltem, schwalbenschwanzförmigem Zinnenkranz. Der untere Teil des Turmes mit den blinden Fenstern war ursprünglich ein Geschlechterturm des Vorgängerbaus.

Portale und Fenster des Erdgeschosses sind klein, das Bossenwerk (Quadersteine mit roh bearbeiteter Frontseite) wurde ursprünglich für die Festungsarchitektur verwendet.

Wozu diente der Palazzo della Signoria?

Seit 1282 besaß Florenz eine Regierung durch die [Zünfte](#), die die vorangegangene Regierung der alten Adelsgeschlechter endgültig ablöste, nachdem schon 1250 eine Regierung des „Volkes“ gebildet worden war.

Nachdem auf Beschluß der ersten Volksregierung von 1250 der Bargello als erster Stadtpalast errichtet worden war, baute nun die neue Regierung den „Palazzo della Signoria“ genannten Palast als das,

Fassung vom 27.06.2026
Nach neuerer Fassung
suchen



Palazzo della Signoria /
Palazzo Vecchio mit Blick
zum Hof der Uffizien

Bild: [This file is licensed
under the Creative
Commons Attribution-Share
Alike 4.0 International
license.](#)

Author: Francesco Bini

[Vergrößern](#)
[Beschriftet vergrößern](#)



Palazzo della Signoria /
Palazzo Vecchio vom Hof
der Uffizien aus gesehen

Bild: DEidG | [Vergrößern](#)

was man in Deutschland Rathaus nennt.

Tatsächlich tagten hier im Palazzo der Consiglio Speciale, zu deutsch ungefähr "Kleiner Rat", und der Consiglio Generale, was man mit "Großer Rat" übersetzen konnte. Vor allem aber war der Palazzo Amtssitz und Wohnung für die höchsten Beamten der Republik, die „Prioren“ sowie den "Bannerträger der Gerechtigkeit" (Gonfaloniere della Giustizia). Diese regierten, so groß war das Mißtrauen, nur zwei Monate und durften während dieser Zeit, in der sie streng bewacht wurden, den Palast ausschließlich zu Amtsgeschäften verlassen.

Der "Palazzo della Signoria" hieß nach den "Signori". Das bedeutet "Herren", und die Signoria ist die soziale Gruppe derjenigen, die die Regierungsorgane besetzen und Regierungsgeschäfte ausüben darf. Der Begriff "Signoria" sagt genau, was er meint, man nimmt kein Blatt vor den Mund. Der Signoria entspricht in den deutschen mittelalterlichen Städten das Patriziat, das dort ebenfalls die Stadträte stellte, teils allein, teils zusammen mit Zünften, vgl. [Zunftverfassung](#) bzw. [Patriziatsverfassung](#).

Trotz Zunftregierung darf man sich darunter keine [Demokratie](#) nach heutigen Maßstäben vorstellen, sondern es ging darum, neben den alten Geschlechtern die mittelständischen Zünfte an der Regierung zu beteiligen.

Die verschiedenen Namen und Umbaumaßnahmen des Palastes

Ursprünglich hieß er "Palast des Volkes", man sprach aber vom „Palazzo della Signoria“.

1540 zog Herzog Cosimo I. demonstrativ vom Medici-Palast hierher, und der Palast hieß nun "Palazzo Ducale" (Herzoglicher Palast). Damit waren umfangreiche Umbaumaßnahmen im Zusammenhang mit der neuen Nutzung des Palazzo verbunden.

Erst nach dem Umzug Herzog Cosimos in den Palazzo Pitti, den neuen Herzogspalast, kam die Bezeichnung "Palazzo Vecchio, d.h. „Alter Palast“, auf.

Heute ist er Sitz der städtischen Behörden und für



Der von Michelozzo gestaltete Hof des Palazzo della Signoria / Palazzo Vecchio

Anlässlich der Hochzeit von Francesco de' Medici und Giovanna von Österreich im Jahr 1565 wurde der von Michelozzo gestaltete Innenhof mit Stuckarbeiten und Ansichten österreichischer Städte, darunter zum Beispiel Konstanz, geschmückt. Der Brunnen trägt eine Kopie des Puttos mit Delphin von Andrea del Verrocchio.

Bild: DEidG | [Vergrößern](#)



Palazzo und Piazza della Signoria 1498 bei der **Verbrennung Savonarolas**. Die Stelle der Verbrennung ist auf dem Platz angezeigt.

Bild: Public Domain
[Vergrößern](#)

Besucher geöffnet.

Eine Festung also als Rathaus? Der Hintergrund

Für deutsche Verhältnisse ist das eine etwas absurde Sache, für Oberitalien nicht. Verständlich wird dieser für ein Rathaus seltsam anmutende Baustil aber vor dem Hintergrund der italienischen Stadtgeschichte, auf die deshalb jetzt ein einziger kleiner Blick mit einem Auge geworfen werden muss.

Im 13. Jahrhundert unterwarfen die Bürger der italienischen Städte das umliegende Land, schufen so ein einheitliches Wirtschafts- und Herrschaftsgebiet, den sogenannten „contado“, und zwangen die dort ansässigen Adligen, in die Stadt umzusiedeln. Diese erwarben so das Bürgerrecht, nutzten es und bauten innerhalb der Stadt festungsartige Wohnsitze mit sogenannten Geschlechtertürmen, die bis zu 70 m hoch sein konnten. Die Geschlechter waren die vornehmen Familien. In Florenz des 13. Jahrhunderts sollen 167 Geschlechtertürme existiert haben, so dass hier wie auch in anderen Städten eine Skyline wie in Manhattan bestanden haben muss, nur verkleinert auf mittelalterliche Verhältnisse. In manchen Gegenden der Florentiner Altstadt sind die Überreste dieser Geschlechtertürme noch deutlich zu sehen, der untere Teil des Rathhausturmes ist ja selbst ein Beispiel dafür.

Geschlechterstreit

Die alten Geschlechter waren untereinander zerstritten. teils durch politische Parteiungen (päpstlich orientierte Guelfen, kaiserlich gesinnte Ghibellinen), teils auch durch Familienzwist und Ehrenhändel. Man hatte rigore Ehrbegriffe.

Streit an sich braucht nicht schlimm zu sein, aber damals wurden Streitigkeiten sofort bewaffnet ausgetragen, wobei die Wohnsitze als Kastelle dienten, ganze Straßenzüge abgeriegelt wurden und man sich von Turm zu Turm bekämpfte.

Diese Zwistigkeiten brachte die Städte an den Rand des Zusammenbruchs, und so beschloss die erste Volksregierung von 1250, dass die Geschlechtertürme auf weniger als die Hälfte ihrer ursprünglichen Höhe gekappt wurden. Auf der

Aufgaben

Basisaufgabe: Notiere den Text in Stichworten.

Denkaufgabe 1: Inwiefern kann man sagen, dass der Palazzo della Signoria ein Ausdruck von Bürgerfreiheit war?

Denkaufgabe 2: Warum werden mit der Umnutzung des Palastes vom Rathaus zum Herzogspalast wohl Umbauten nötig? Welche wären wahrscheinlich?

Denkaufgabe 3: Was schließt du aus der Tatsache, dass mittelalterliche Rathäuser in Deutschland normalerweise nicht Festungscharakter annehmen?

Denkaufgabe 4: Erkundige dich, wie es in einer mittelalterlichen Stadt deiner heimatlichen Umgebung zur Anlage eines Rathauses kam.

anderen Seite wurde mit dem Bargello, dann von der Signoria mit dem Palazzo della Signoria der eigene Machtanspruch und Machtwille gegenüber den Geschlechtern demonstriert.

Zugleich war der Palazzo della Signoria ein Ausdruck der "zünftigen" Bürgerfreiheit. Dass ein Rathaus unter diesen Umständen festungsartigen Charakter annehmen konnte, ist verständlich.

[Buchseite Florenz und die Medici](#)

[Kulturseite Florenz und die Medici](#)

[Epochenraum Neuzeit](#)

[Startseite](#)

